

# Pfarrer Jan Pieper geht in Ruhestand

## Überraschende Nachricht für die Schlienger Katholiken

Schliengen (awi). Die Nachricht kam für viele Katholiken in Schliengen unverhofft. Pfarrer Jan Pieper geht zum 31. August in den Ruhestand. Damit scheidet es nach rund 22 Jahren priesterlicher Tätigkeit für die Pfarrgemeinde St. Leodegar und die Seelsorgeeinheit Schliengen aus.

Grund für den Rückzug sind jedoch keine personellen Querelen. Erzbischof Zollitsch hat sich der Bitte des 65 jährigen Seelsorgers zur Emeritierung aus gesundheitlichen Gründen nicht verschlossen und die Pensionierung dieses Jahres genehmigt. Die Nachfolgefrage ist offiziell noch nicht geklärt. Doch wird gemunkelt, dass ein Pater des Franziskaner Ordens als Nachfolger in

Frage kommt.

Der beliebte Pfarrer Jan Pieper wurde am 19. Mai 1985 als Spätberufener durch Erzbischof Oskar Saier zum Priester geweiht. Nach zwei Vikariatsjahren unter anderem St. Stephan in Karlsruhe kam er am 10. September 1987 nach Schliengen, wo er ununterbrochen bis zum heutigen Tage tätig ist. Zahlreiche Veränderungen in der Seelsorgelandschaft durfte oder musste er erleben. Zunächst waren ihm die Pfarrgemeinden St. Vinzenz Liel und St. Barbara in Steinengstadt zugeteilt. Bei einer späteren Veränderung wurde Steinengstadt nach Neuenburg zugeordnet. Dafür wurde die Seelsorgeeinheit Schliengen mit den Pfarrgemeinden St. Leodegar in Bad Bellingen und Peter und Paul in Bamlach in der weiterhin bestehenden Seelsorgeeinheit integriert.

Wo Pfarrer Pieper wohnen wird, steht noch nicht fest. Er hat jedoch gelegentliche Mithilfe im seelsorgerischen Bereich durchaus zugesagt.



Schliengens katholischer Geistlicher Jan Pieper freut sich auf den verdienten Ruhestand.  
Foto: awi